

im mittelländischen Meere verfertigen eine Art wasserdichter lackirter Hüte für Seefahrer, die nicht nur nach den spanischen Küsten, sondern auch nach Frankreich, England und Italien in sehr beträchtlicher Menge versandt werden. Die besten und dauerhaftesten darunter sind die schwarzen; von den bunten pflegt mit der Zeit der Lack völlig zu weichen. — In den vereinigten Staaten von Nordamerika werden jetzt eine unglaubliche Menge Hüte gemacht, denn Massachusetts allein liefert jährlich $1\frac{1}{2}$ Millionen Stück, und man berechnet den Werth der jährlich gefertigten Hüte in allen Staaten auf 15 Millionen Dollars; die Fabriken liefern größtentheils nur feine Hüte von Biber-, Mink- und Rakuhnhaaren; die ordinären von Wolle werden aus den europäischen Häfen zugeführt.

Hüttenrauch, s. Arsenik.

Huysoek ist der holländische Name der geringen Sorten hessischer und westphälischer Hausleinewande, welche roh nach Amsterdam kommen, dort gebleicht, ohne weitere Appretur als die Mangel, meistens nach den holländischen Colonien wieder ausgeführt werden; man verkauft sie nach der brabantischen Elle zu 5 bis 6 Stücker, in Stücken von circa 50 brabantischen Ellen Länge u. $\frac{3}{4}$ Elle in der Breite.

Hyacinth (Hyacinthus), ein im Ganzen wenig geschätzter Edelstein, der sich vom Zirkon bloß durch seine Farbe unterscheidet, die gelbroth und roth in verschiedenen Abstufungen ist. Er findet sich selten von bedeutender Größe, deshalb werden sehr häufig Essonite (Kaneelsteine) für Hyacinth verkauft. Sie unterscheiden sich aber dadurch, daß sie im Feuer unverändert

bleiben, während der Hyacinth durch das Glühen seine Farbe verliert. Auch sind die Kaneelsteine im Innern von vielen feinen Sprüngen durchzogen u. weniger hart. Die schönsten kommen von Ceylon u. aus Frankreich. Orientalischer Hyacinth wird der morgenrothe ins Gelbliche oder Weißliche sich ziehende Saphir genannt. Hyacinth von Compostella nennt man einen rothgefärbten fast undurchsichtigen krystallisirten Quarz, wegen einer gewissen Ähnlichkeit mit wirklichem Hyacinth.

Hydrargyrum, s. Quecksilber.

Hydromel, Hydromeli, s. Honig und Meth.

Hydrophan, s. Opal.

Hyosciamus, s. Bilsenfraut.

Hypericum, s. Johanniskraut.

Hypersthen, s. Paulit.

Hypocistensaft (Succus Hypocistidis), ein dicker schwarzer Saft, von herbem zusammenziehendem Geschmack, der aus den frischen zermalnten Beeren einer Schmarotzerpflanze (Cytinus hypocistis L.) ausgepreßt, und an der Sonne zu einem harten Extract eingetrocknet wird. Die Pflanze wächst vornehmlich in Portugal, Spanien, Italien, Provence, Languedoc und auf den Inseln Griechenlands, in den weitläufigen Cistusbüschen. Der beste Saft muß recht dick, glänzend schwarz, stark zusammenziehend sein, und sich in Weingeist fast ganz auflösen. Er wird zur Medicin gebraucht. Man erhält ihn aus Südfrankreich.

Hyssopus, s. Isop.

S.

Sacarana, Brasilianisches Pockholz, ein schwarzes od. weißes geadertes Holz, welches von den Inseln des grünen Vorgebirges und aus Brasilien zum Handel gebracht wird. Man erhält es von Lis-

fabon und Oporto und gebraucht es zu Meublen, zu Fournirungen u. dgl.

Sacconet sind feine, baumwollene Zeuge, eine Art leichter Cambrik mit festen, runden Fäden, ein Gewebe, welches zwischen Haman od.